

Finanzbericht DFBL e.V.

Abschluss 2020

Das Kalenderjahr 2020 hatte durch die seit März 2020 eingetretenen erheblichen Einschränkungen des Amateursportbereichs durch die Corona-Pandemie erheblichen Einfluss auf Einnahmen und Ausgaben des Verbandes.

Der für das Kalenderjahr 2020 erstellte Jahresabschluss weist bei erheblich reduzierten Einnahmen und Ausgaben einen Verlust in Höhe von 2.191,95 € aus, der saldiert mit dem bestehenden Erfolgsvortrag in Höhe von 1.790,68 € auf neue Rechnung vorgetragen wird. Bei der Ermittlung des Ergebnisses konnte eine Zuführung zur Rücklage für den internationalen Sportbetrieb in Höhe von 20.000,00 € gebildet werden. Außerdem wird auf den Verband eine Investition für die neue Erstausrüstung der Nationalmannschaften zukommen, weil der langjährige Sponsor JAKO den bestehenden Vertrag gekündigt hat und nur zu wesentlich schlechteren Konditionen fortsetzen möchte. Für den zukünftig entstehenden Aufwand wurde eine Rücklage in Höhe von 5.000,00 € gebildet.

Das buchmäßige Vereinsvermögen erhöhte sich damit zum 31.12.2020 um 22.808,05 €.

Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen betragen 16.775,00 € und lagen damit auf dem Niveau des Vorjahres. Erfreulicherweise haben die Mitglieder trotz der Corona-Krise den Verband weiterhin unterstützt und haben auch ihre finanziellen Verpflichtungen in vollem Umfang erfüllt.

Die Einnahmen aus Sponsoring reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr erheblich auf 14.723,56 €. Der erst gerade gewonnene Sponsor der weiblichen Nationalmannschaften hatte sich wegen eines kurzfristigen Wechsels im Bereich der Geschäftsführung nach Erfüllung der ersten Jahresrate aus dem Vertrag zurückgezogen.

Die Aufwendungen des Verbandes für die Nationalmannschaften haben sich durch die Corona-Krise erheblich reduziert. Internationale Veranstaltungen fanden in 2020 gar nicht statt, die Kosten für einige durchgeführte Lehrgänge wurden aus dem DOSB-Zuschuss sowie den Spenden getragen.

Die Aufwendungen für Pressearbeit/Medien betragen 20.907,12 €. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie muss der Verband weiterhin sichtbar und hörbar bleiben und hat mit Online-Angeboten an die Mitglieder und Außenstehende die mediale Präsenz ohne aktiven Sportbetrieb aufrecht halten. Die Online-Präsenz haben die Sponsoren als Ersatz für die mediale Präsenz bei den geplanten Veranstaltungen akzeptiert.

Im Bereich des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs konnte der eingetretene Verlust trotz der fehlenden Großveranstaltung in Deutschland und der Corona-Folgen auf nur noch 194,28 € reduziert werden.

Die gebundene Rücklage in Höhe von bisher 100.000,00 € konnte beibehalten werden. Dieser Betrag ist weiterhin notwendig, da die DOSB Förderung an die Teilnahme an den World Games gebunden ist. Corona bedingt sind die für 2021 geplanten World Games in Birmingham (USA) auf 2022 verschoben worden, die Teilnahme von Faustball an den nächsten World Games steht aber noch immer nicht fest.

Die bestehenden Rücklagen für internationale Veranstaltungen in Höhe von 40.000,00 € und die mittlerweile ebenfalls auf 40.000,00 € angestiegene freie Rücklage sind weiterhin notwendig, weil durch den 2-jährigen Turnus der Weltmeisterschaften in den Bereichen Jugend und Frauen bei interkontinentalen Ausrichtungen wieder mit erheblichen Reisekosten zu rechnen ist, die nicht aus dem normalen Etat erbracht werden können. Für das Jahr 2022 stehen die World Games in den USA für beide A-Nationalkader sowie Anfang 2023 die Weltmeisterschaften der beiden Jugend-Nationalmannschaften in Neuseeland an.

Es ist absehbar, dass sich durch die Belastungen der staatlichen Haushalte wegen der Corona-Pandemie die DOSB-Zuschüsse zukünftig wieder reduzieren werden.

Die Rücklagen sind durch bestehende Bankguthaben Vorräte gedeckt.

Berlin, den 20. März 2021